

Samstag, 17. Juli 2021, Nassauische Neue Presse / Lokales

Hessischer Verdienstorden für Martin Richard

**LIMBURG/WIESBADEN - Ministerpräsident Volker Bouffier
zeichnet ehemaligen Stadtchef aus**



Bekam vom hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier (rechts) den Hessischen Verdienstorden verliehen: Martin Richard. FOTO: HESSISCHE STAATSKANZLEI/RALF RIEHL

Der hessische Ministerpräsident Volker Bouffier (CDU) hat dem ehemaligen Limburger Bürgermeister Martin Richard (CDU) den Hessischen Verdienstorden ausgehändigt und damit dessen langjähriges bürgerschaftliches Engagement gewürdigt. "Sie haben sich für das Gemeinwohl in unserem Land in herausragender Weise eingesetzt", sagte Bouffier.

Richard hat sich früh kommunalpolitisch engagiert - in der Gemeindevertretung Brechen, als Vorsitzender des Bau-, Haupt- und Finanzausschusses und Fraktionsvorsitzender der CDU Brechen sowie als Stadtverordneter und Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses in Limburg. "Hauptamtlich hat sich Martin Richard von der Stadt Limburg zwar verabschiedet, ehrenamtlich jedoch nicht. Er ist ‚seiner‘ Stadt, die er 18 Jahre lang regiert und geprägt hat, sehr verbunden. Das zeigen seine vielfältigen

Aktivitäten, unter anderem im Verschönerungsverein Limburg, im Denkmalbeirat der Stadt, im Verwaltungsrat der Stiftung St. Vincenz Hospital Limburg, im Verwaltungsrat der Krankenhausgesellschaft St. Vincenz sowie im Vorstand der Limburger Gesellschaft für Recht, Wirtschaft und Politik. Ein solch umfassendes Engagement ist nur möglich, wenn jemand mit ganzem Herzen dabei ist, und das ist bei Martin Richard der Fall", sagte Bouffier. "Mit seiner Arbeit im Regionalmanagement "Mittelhessen e.V." hat er erreicht, dass die Stadt Limburg zu einem der 19 Gesellschafter des Regionalmanagements Mittelhessen wurde. Er hat sich über die kommunalen Grenzen hinweg für den regionalen Gedanken stark gemacht." Dies sei auch durch seine Arbeit in der Regionalversammlung Mittelhessen und in der Arbeitsgemeinschaft "Forum Stadt - Netzwerk historischer Städte e.V." sichtbar.

Mitglied in mehr als 35 Vereinen

Das Engagement von Martin Richard für das Ehrenamt in seiner Heimat sei intensiv und schier "unvorstellbar", so der Ministerpräsident weiter. "In über 35 Vereinen ist Martin Richard Mitglied. Damit unterstreicht er, dass ihm seine Heimat und das Wohl der Menschen, die dort leben, am Herzen liegen", so Bouffier. Das Engagement des Geehrten gehe zudem weit über die Stadt- und Landkreisgrenzen hinaus. Richard habe sich sehr intensiv im Hessischen Städtetag engagiert, unter anderem als Mitglied im Hauptausschuss, im Bau- und Planungsausschuss, im Sonderausschuss Gesundheit und als Vertreter der Arbeitsgemeinschaft Mitte, in der er von 1997 bis 2015 Vorsitzender war. Zudem war er von 2010 bis 2011 Mitglied im Bauausschuss des Deutschen Städtetages

In der 18-jährigen Amtszeit als Bürgermeister bis zu seinem Ruhestand im Dezember 2015 hat der gelernte Diplom-Ingenieur die Kreisstadt entscheidend weiterentwickelt. "Meine ersten Aufgaben fand ich in der Katholischen Jugendarbeit (KJG) meiner Heimatgemeinde Niederbrechen. Ich habe Messdiener ausgebildet, wurde mit 14 Jahren Gruppenleiter, habe Zeltlager und anderes organisiert", erinnert sich Richard, der dann die Kommunalpolitik entdeckte und in Brechen 1974 in die Gemeindevertretung gewählt wurde, wo er bis 1981 den Fraktionsvorsitz der CDU führte. Nach seinem Umzug war er in Limburg unter Bürgermeister Josef Kohlmaier für die Wirtschaftsförderung zuständig, später Berater

und danach Stadtverordneter und Fraktionsvorsitzender der Limburger CDU, in dieser Zeit Chef des Kreisbauamtes.

Ehrungen waren Richard stets zweitrangig. "Mir ist es wichtiger, dass ich im Herzen der Menschen bleibe, für die ich gearbeitet habe", sagte er nach seinem Abschied aus dem Limburger Rathaus. Er wünsche, dass seine Taten in der Stadt und den Stadtteilen sichtbar seien; er bei den Bürgern, besonders den alten, die er immer wieder gerne besucht habe, ebenso in Erinnerung bleibe wie bei den Menschen, die durch seine Aktivitäten in Limburg einen Arbeitsplatz gefunden haben. Sein Wunsch war es auch, dass die Vereine, mit denen er immer in Kontakt gewesen ist, seine Aktivitäten positiv bewerten.

Konsequente Sparpolitik

Was Martin Richard in 18 Jahren für eine wegweisende Stadtentwicklung erreicht und zielstrebig auf den Weg gebracht hat, wurde mehrfach gewürdigt. Nicht zuletzt ist es seiner konsequenten Sparpolitik zu verdanken, dass Limburg seinen Schuldenstand mehr als halbiert hatte. Er war und ist mit Freude ein Gestalter und Macher, ein Mann mit Ecken und Kanten, mit sehr gutem Gedächtnis, der sagt, was er denkt und Widerspruch nicht scheut. "Mich hat es immer stolz gemacht, Bürgermeister in Limburg sein zu dürfen. Das war mir ja nicht in die Wiege gelegt", sagt der damalige Amtsinhaber, dessen Mutter verstarb, als er sechs Jahre alt war und der mit vier Brüdern aufwuchs. Auf dem zweiten Bildungsweg erwarb er den Abschluss der Berufsfachschule (Bau) in Limburg.

Mitentscheiden und mitgestalten zum Wohle der Bevölkerung, daran hat sich auch nach dem Ausscheiden aus dem Bürgermeisteramt für Martin Richard nichts geändert, was den hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier bewog, den Limburger für seine beispielhafte Einsatzfreude und hervorragenden Verdienste mit dem Hessischen Verdienstorden zu belohnen.

Neben seinem Engagement im Präsidium und Hauptausschuss des Hessischen Städtetages ist Richard seit vielen Jahren im Verwaltungsrat des St. Vincenz-Krankenhauses, dessen stellvertretender Vorsitzender er neun Jahre lang war. Hier sorgt der frühere Bürgermeister für die Weiterentwicklung der gesundheitlichen Versorgung in der Region. Seit vier Jahren ist er

Stiftungsvorsitzender des St. Vincenz-Hospitals und gibt jährlich einen mit Limburger Motiven gestalteten Benefizkalender heraus. Der Verkaufserlös kommt der Stiftung zugute.

Martin Richard war Mitbegründer und Vorstandsmitglied des Limburger Partnerschaftsvereins. 18 Jahre gehörte er dem Aufsichtsrat der Limburger Volksbank an, der er seit 2016 als Vorsitzender des Beirats der Vereinigten Volksbank Rhein-Lahn-Limburg verbunden bleibt. Der Geehrte ist Vorsitzender des Kuratoriums der Max-Stillger-Stiftung sowie im Verkehrs- und Verschönerungsverein, wo er sich bei Bedarf für Stadtführungen zur Verfügung stellt. Dieter Fluck